

Augsburg: Katholischer Bischof macht Wahlkampf gegen AfD



Der Bischof der Diözese Augsburg, Dr. Bertram Meier, zelebrierte am globalistischen Einheitsreligionsdenkmal „Ring for Peace“ auf der Insel Lindau den „Tag der Schöpfung“, der zeitgleich im österreichischen Bregenz und im schweizerischen Romanshorn abgehalten wurde.

Der katholische Bischof kritisierte das Leugnen des Klimawandels und adressierte in der heißesten Phase des Bundestagswahlkampfes direkt die einzige verbliebene Oppositionspartei in Deutschland. Wenn „als ‚Alternative für Deutschland‘ vertreten wird, dass es weder einen Klimawandel noch eine Umweltkatastrophe gibt, ist das mehr als traurig; solche Behauptungen entsprechen nicht der Wahrheit. Sie sind Fake News“.

Man hätte glauben mögen, die finstere Zeit wäre lange vorbei, in der sich die Bischöfe anmaßen, den Bürgern unseres Landes Wahl- bzw. Nichtwahl-Empfehlungen zu geben mittels sogenannter „Hirtenbriefe“. Bischof Meier heult mit den grünen Wölfen und holt sich billigen Beifall im durchgrüntem Mainstream ab, indem er unreflektiert und undifferenziert mit dem Strom schwimmt, wie der AfD-Direktkandidat für das Oberallgäu aus Lindau, Dr. Rainer Rothfuß, dem Bischof in einer Videonachricht vorhält (siehe Video am Ende dieses Artikels).

Besonders ärgert Rothfuß, dass der Bischof vorgibt, dass der Schutz des ungeborenen Lebens in unserer Gesellschaft angeblich im Vordergrund stünde und man darüber den Klimaschutz zu vergessen drohe. Meier wörtlich: „Der Schutz des menschlichen Lebens darf uns aber nicht vergessen lassen, dass die ganze Schöpfung wie eine Familie ist, dass wir verschwistert sind mit allem, was lebt.“ In der Realität haben alle Parteien den Abbau des Schutzes des ungeborenen Lebens im Programm. Die CDU/CSU befindet das zentrale christliche und gerade auch katholische Thema des Lebensschutzes nicht mehr eines Wortes wert in ihrem diesjährigen Bundestagswahlprogramm.

Einzig das Wahlprogramm der AfD definiert ab Seite 110ff detailliert, wie der Schutz des ungeborenen Lebens verbessert werden sollte, um nicht weiterhin 100.000 Kinder pro Jahr durch Tötung im Mutterleib zu verlieren, was der Einwohnerzahl einer gesamten Großstadt entspricht. Doch die katholische Kirche scheint ausblenden zu wollen, dass sie in der AfD noch ihren einzig verbliebenen Verbündeten hat bei diesem Thema, das in einer zunehmend gottlosen Gesellschaft keinen Platz mehr hat.